

## Darm-Check

Weltweit stellen die kolorektalen Karzinome die dritthäufigste Krebsart dar. Jedes Jahr werden in Deutschland rund 71.000 Menschen mit der Diagnose Darmkrebs konfrontiert. Damit zählt Darmkrebs zu den häufigsten Tumoren. Jährlich versterben allein in der Bundesrepublik ca. 30.000 Menschen an den Folgen dieses Tumorleidens. Die Zahl der Neuerkrankungen pro Jahr werden auf 27.000 bei Männern und 30.000 bei Frauen geschätzt. Darmkrebs ist damit in Deutschland bei den Männern die dritthäufigste und bei den Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung.

Das Lebenszeitrisiko in Deutschland an einem kolorektalen Karzinom zu erkranken beträgt zwischen 4 und 6% und ist stark vom Alter abhängig. Insbesondere nach Vollendung des 50igsten Lebensjahres steigt die Inzidenz und die Mortalität des Tumors exponentiell an. Aufgrund der fehlenden Frühwarnzeichen und des erheblichen Einflusses des Tumorstadiums auf die Prognose, kommt einem breiten Screening die entscheidende Rolle zu. Wegen seiner tumorbiologischen Eigenschaften eignet sich das kolorektale Karzinom sehr gut für Präventions- bzw. Vorsorgemaßnahmen.

Keiner anderen Krebsart kann so erfolgreich vorgebeugt werden. Falls Frühformen des Darmkrebses entdeckt werden, können etwa 90% der Fälle geheilt werden.

Ein gängiges Mittel zur Früherkennung von Darmpolypen oder Darmkrebs sind Untersuchungen des Stuhls. Dabei stehen mehrere Methoden zur Verfügung. Der heutige Standardtest untersucht den Stuhl auf Blut, hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass bei weitem nicht jeder Darmkrebs oder dessen Vorstufen Blut in das Darmlumen abgibt, die Trefferquote liegt bei diesen Tests bei etwa 30%. Von den Krankenkassen wird dieser Test ab dem 45. Lebensjahr 1x jährlich übernommen.

Wir bieten in unserer Praxis einen spezifischen Test zur Darmkrebsfrüherkennung an, hierbei wird ein von Darmpolypen (mögliche Krebsvorstufen) sowie von Darmkrebszellen produziertes Schlüsselenzym (M2-Pyruvatkinase) hochspezifisch im Stuhl gemessen. Mit diesem Stuhltest ist es möglich, sowohl sehr spezifisch Darmpolypen als auch bei ca. 85% der Betroffenen bereits frühzeitig ein Darmkrebsgeschehen zu erkennen. Bei positivem Testergebnis werden dann weiterführende Untersuchungen eingeleitet. Dieser Test ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen.

Von den entsprechenden Fachgesellschaften wird die Durchführung eines Stuhltestes einmal jährlich, spätestens ab dem 40. Lebensjahr empfohlen.

#### Darmspiegelung (Koloskopie)

Das sensitivste Verfahren im Rahmen der Darmkrebsvorsorge ist die Koloskopie. Ab dem 55. Lebensjahr wird die Vorsorge-Koloskopie für den asymptomatischen Patienten in Deutschland empfohlen, dies ist auch Kassenleistung. Fällt diese Untersuchung unauffällig aus, sollte diese nach 10 Jahren wiederholt werden. Bei Nachweis einer Veränderung ist dieses Nachuntersuchungsintervall aber je nach Befund auf 1 - 5 Jahre zu verkürzen.

Bei jedoch vorliegenden Beschwerden oder familiärer Belastung bezüglich kolorektaler Karzinome wird eine Darmspiegelung auch bereits vor dem 55. Lebensjahr empfohlen.

Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass nach heutigem Stand kein anderes Vorsorgeverfahren den Darmspiegelungen überlegen ist. Die Koloskopie ist der Goldstandard der Darmkrebsvorsorge.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Ihr Praxisteam gerne zur Verfügung.